

# Kirchliche Mitteilungen

Nachrichten der katholischen Kirchengemeinden in der  
Aalener Kern- und Weststadt

# 49

6. Dezember 2020

97. Jahrgang

## Wie werde ich ein echter Nikolaus?

Weltweit driften Arm und Reich mehr und mehr auseinander. Krasse soziale Gegensätze gab es auch zu Zeiten des heiligen Bischofs Nikolaus von Myra. Nikolaus selbst entstammte einer privilegierten Familie. Das machte ihn nicht blind für die Not um ihn herum. Im Gegenteil: Er schützte die Armen vor Ausbeutung.

Die bekannteste Legende erzählt davon, wie Nikolaus eines Nachts am Haus einer Familie vorbeikam, die so mittellos war, dass die drei Töchter als letzten Ausweg in die Zwangsprostitution verkauft werden sollten. Damit die jungen Frauen stattdessen mit einer Mitgift heiraten konnten, warf Nikolaus drei Beutel mit Gold durch das Fenster des Hauses. Soziale Missstände sind also Hintergrund für unseren heutigen Brauch, Kinder zum Nikolaustag mit Süßem zu beschenken.

Wie werde ich ein echter Nikolaus, ein Freund der Kleinen, der Schwachen und aller, die arm dran sind? Wenn ich Kindern etwas Süßes schenke, dann sollte ich auch erzählen, warum ich das tue, und die passende Nikolauslegende dazu erzählen können.

Natürlich gibt es noch eine Steigerung: Ein wahrhaft echter Nikolaus werde ich, wenn ich Schokolade verschenke, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit bei der Kakaoernte auskommt. Mitarbeit von Kindern und Jugend-

lichen bei der Ernte ist zwar grundsätzlich gut, solange ihre Gesundheit, ihre körperliche Unversehrtheit, Sicherheit, Schulbildung oder Freiheit nicht gefährdet wird. Kakao und Schokolade aus Fairem Handel ist hingegen der beste Schutz gegen ausbeuterische Kinderarbeit.

Dazu ein mutmachendes Beispiel: An der Elfenbeinküste, dem weltweit größten Kakao-Produzenten, hat sich eine Gruppe von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in einer Genossenschaft organisiert und ihre Produktion komplett auf Bio-Kakao umgestellt. Dadurch wird der Einsatz von chemischen Pestizi-

den verringert, denn die Bauern haben gelernt, mit biologischen Mitteln die Schädlinge zu bekämpfen. Jetzt erfüllen sie die Regeln des Fairen Handels und erhalten einen Zuschlag auf ihren Ernteerlös. Durch das verbesserte Einkommen der Genossenschaftsmitglieder müssen diese auch ihre Kinder nicht mehr in die Kakaoernte schicken, um das kärgliche Familieneinkommen aufzubessern. Diese afrikanischen Kinder dürfen lernen, spielen und auch mithelfen, dank des Fairen Handels.

Ich glaube, auch heute würde Nikolaus immer noch gegen Ausbeutung von Wehrlosen und Kleinen zu Felde ziehen und für den Fairen Handel werben.

Diakon Michael Junge



2. Adventssonntag (B)

1. Les: Jes 40, 1-5.9-11

2. Les: 2 Petr 3, 8-14

Ev: Mk 1, 1-8

**Samstag** **5. Dez.**

**St. Augustinus**

08.00 Frühmesse

**St. Bonifatius**

18.30 Vorabendmesse (Pfr. Maywurm)

**Peter und Paul**

18.30 Vorabendmesse (Pfr. Mathew)

**Sonntag** **6. Dez.**

**Evangelische Stadtkirche**

08.30 Eucharistiefeier (Pfr. Sedlmeier)

**Patrozinium St. Maria**

**Ostalbkrankenhaus**

09.00 Evangelischer Gottesdienst  
nur für PatientInnen

**St. Elisabeth**

10.00 Wortgottesfeier  
mit Kommunion

**Salvator**

10.30 Eucharistiefeier

(Pfr. Mathew/Pfr. Mukendi)

mit ital. Gemeinde und  
Chorschola

**Patrozinium ital. Gemeinde**

**St. Thomas**

10.30 Eucharistiefeier (Pfr. Maywurm)

**Heilig-Kreuz**

10.30 Eucharistiefeier entfällt

**St. Michael**

kroat.-dt.

10.30 Eucharistiefeier (Pfr. Koretić)

**St. Augustinus**

11.00 Eucharistiefeier (Pfr. Knoblauch)

**Heilig-Kreuz**

19.00 Eucharistiefeier (Pfr. Sedlmeier)

**„Auf ein Wort“**  
Sonntag, 6.12., ab 9 Uhr  
mit Diakon Michael Junge

 YouTube:

**„Katholische Kirche Aalen“**

**Samstag 5. Dez.**

**Peter und Paul**  
18.30 † Hans-Joachim Urban

**Montag 7. Dez.**

*Ambrosius, Bischof von Mailand*  
Les: Jes 35, 1-10  
Ev: Lk 5, 17-26

**Heilig-Kreuz**  
17.00 Rosenkranz

**Peter und Paul**  
19.00 Gebetskreis für unsere Seelsorgeeinheit Aalen

**Dienstag 8. Dez.**

*Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria*  
Les 1: Gen 3, 9-15.20  
Les 2: Eph 1, 3-6.11-12  
Ev: Lk 1, 26-38

**St. Bonifatius**  
08.30 Eucharistiefeier  
† Anna und Jakob Scherbaum und Angehörige

**Salvator**  
16.00 Rosenkranz

**St. Michael**  
18.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch 9. Dez.**

*Johannes J. Cuauhtloatzin, Glaubensbote*  
Les: Jes 40,25-31  
Ev: Mt 11, 28-30

**St. Elisabeth**  
10.00 Eucharistiefeier

**Salvator**  
16.00 Rosenkranz

**Peter und Paul**  
18.00 Rosenkranz

18.30 Eucharistiefeier  
Aussendung Herbergsuche

† Eltern und Geschwister der Familie Ruf, Fidelis und Anni Sorg, Helga Strahl

*Advent und Weihnachten ist wie ein Schlüsselloch, durch das auf unsern dunklen Erdenweg ein Schein aus der Heimat fällt.*  
Friedrich von Bodelschwingh

**Kaleidoskop**

**Corona-Bittgang**

Der Bittgang ist in der Tradition unserer Diözese eigentlich in den Tagen vor Christi Himmelfahrt angesiedelt. Er ist verbunden mit der Schönheit des Frühlings und ist das Gebet für das Gedeihen der Feldfrüchte und die Bitte um den Segen unserer Arbeit und Mühen. Wenn es jetzt mitten im Dezember einen Bittgang gibt, dann deshalb, um ein außerordentliches Zeichen in Zeiten der Pandemie zu setzen. Der Weg führt zu den vier Wegkreuzen im Zochental, die nach dem 2. Weltkrieg von dort ansässigen Bauern zur Erinnerung an die Bombardierung Aalens gestiftet wurden. Das Gebet bittet um Stärkung in der Not, um gesellschaftlichen Zusammenhalt und Solidarität, um Verschonung und

Genesung, um Früchte aus der Krise. Treffpunkt ist am Freitag, 11. Dezember, um 17 Uhr an St. Augustinus. Es gilt das Hygienekonzept der Gemeinde (Registrierung der Kontaktdaten, Abstand, Desinfektion der Hände sowie Mund-, Nasenbedeckung). Der Bittgang wird als Lichterprozession gehalten und dauert ca. eine Stunde. Anschließend halten wir in St. Augustinus Eucharistie. (Der Weg ist bereits der Wortgottesdienst.) Bei starkem Niederschlag, Frost oder Schnee entfällt der Bittgang und es ist dann zur gewohnten Zeit um 18 Uhr die Eucharistiefeier in St. Augustinus.

Wolfgang Sedlmeier

**Dringende Bitte**

Seit März sind wir im Krisenmodus. Seit Mai dürfen wir wieder Gottesdienste feiern, aber nur mit Aufsichtspersonal. Ein großes Dankeschön an alle Ordnerinnen und Ordner, die diese Aufgabe in den letzten Monaten gestemmt haben. Gefunden haben wir sie meistens bei denen, die auch schon anderweitig in der Gemeinde engagiert sind. Jetzt aber steht Weihnachten vor der Tür. Die Zahl der Ordner muss sich für diese Tage drastisch erhöhen, damit wir die zahlreichen Gottesdienste feiern können. Allein für den ökumenischen Gottesdienst um 15.30 Uhr an Heilig Abend sollen wir ca. 30 OrdnerInnen stellen. Zusätzlich haben wir die Zahl der Gottesdienste an den Feiertagen vermehrt. Um nun diese überhaupt halten zu können, müssen wir die Hygieneregeln einhalten, d.h. wir brauchen OrdnerInnen. Diese haben wir zur Zeit nicht. Dazu kommt bei manchen bisherigen HelferInnen das Gefühl von Erschöpfung, und sie würden gerne wieder einmal aussetzen. Mein dringender Appell geht an alle, die sich beim Ordnerdienst bisher noch nicht engagiert haben und die sich dazu gesundheitlich fit genug erleben, diesen Dienst besonders jetzt in den Weihnachtsfeiertagen einmal zu übernehmen. Bitte schicken Sie auch Ihre jungen Leute, die vielleicht jetzt an Weihnachten in die Heimat zurückkehren. Gerne halten wir Seelsorger in diesen Tagen mehr Gottesdienste wie üblich, doch müssen diese dann von der Gemeinde getragen werden. Es ist ein Dienst für die Menschen. Dieser passt bestens mit einem Gottesdienst zusammen. Denn Dienst für andere ist immer auch ein Dienst für Gott. Bitte melden Sie sich mit Ihrer Bereitschaft im Pfarrbüro und ermöglichen Sie so, dass Weihnachten auch ein Fest des Glaubens für viele werden kann.

Wolfgang Sedlmeier

**Anmeldung zu Krippenfeiern**

In St. Augustinus finden die Krippenfeiern am 24.12. um 14.30 Uhr und um 16 Uhr statt. Für den Besuch ist wegen der begrenzten Plätze und der notwendigen Teilnehmerfassung eine Voranmeldung erforderlich. Ab 13.12. sind hierzu in der Augustinuskirche Sitzpläne ausgelegt. Bitte tragen Sie sich dort vorab ein.

**Weihnachten in der Tüte**



Am Samstag, 5.12. und Samstag, 19.12. auf dem Wochenmarkt in Aalen und am Freitag, 11.12. auf dem Markt in Hofherrnweiler jeweils von 9 bis 12 Uhr. Diesen Samstag sogar mit Nikolaus. Schauen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

**Spendenübersicht für die Renovierung von St. Maria**

<b>1. Quartal 2020</b>	
Einzelspenden	346,81 €
<b>2. Quartal 2020</b>	
Einzelspenden	550,00 €
<b>3. Quartal 2020</b>	
Einzelspenden	2.320,00 €
Aktionen	270,00 €
	<b>3.486,81 €</b>
<b>Ziel:</b>	<b>250.000,00 €</b>
<b>bisher erreicht:</b>	<b>143.790,25 €</b>
<b>Zum Spendenziel fehlen noch:</b>	<b>106.209,75 €</b>



## Kurz und bündig

**Ökumenisches Hausgebet**  
Am Mo 7.12. laden die christlichen Kirchen in Baden-Württemberg unter dem Thema „Kind oder König“ um 19.30 Uhr mit Glockengeläut zum ökumenischen Hausgebet im Advent ein. An den Schriftenständen der Kirchen liegen hierzu entsprechende Begleithefte aus.



## Kalender-Verkauf

Unser Kalender „Orte des Glaubens in Aalen“ erfreut sich großer Nachfrage. In allen Gottesdiensten waren wir begeistert über den reißenden Absatz. Die limitierte Auflage schrumpft. Greifen Sie also zu, falls Sie den wunderschönen Kalender noch erwerben wollen (z.B. als Geschenk). Am zweiten Adventssonntag werden wir ihn nochmals anbieten.

Ihr Förderteam St. Maria

## Nikolaus-Stationen vor der St. Augustinuskirche

Alle Familien, die den Heiligen Nikolaus in ihren Sonntagsspaziergang einbeziehen möchten, können dies am Sonntag, 6. Dezember 2020, vor der St. Augustinuskirche tun. Das Kinderkirchenteam St. Maria hat dort von 10 bis 15 Uhr drei Stationen zu drei Nikolauslegenden aufgebaut.



Daria Broda, Pfarrbriefservice

## In eigener Sache

Auf Weihnachten erscheinen die Kirchlichen Mitteilungen als 3-fach-Ausgabe (vom 19.12. bis einschl. 8.1.2021)

**Redaktionsschluss: Donnerstag, 11.12.2020**

Termine und Texte für diesen Zeitraum bitte an [Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de](mailto:Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de)

## Im Auf und Ab des Lebens

Gottes Segen in unseren fünf Gemeinden allen, die

- mit Wasser aus den Quellen des Erlösers getauft wurden: Isabelle May
- im Vertrauen auf unseren Herrn verstorben sind:  
Gerhard Göhringer, 88 Jahre  
Rosa Manz, 91 Jahre  
Erna Bayer, 91 Jahre  
Manfred Hanauer, 66 Jahre

## Beichtgelegenheit Weihnachten 2020

Für Erwachsene

St. Michael	So	06.12.	ab 09.30 Uhr	
Salvator	Sa	12.12.	17.00 – 17.30 Uhr	Pfr. Sedlmeier
St. Elisabeth	Fr	18.12.	nach dem Gottesdienst	Pfr. Knoblauch
St. Augustinus	Fr	18.12.	während der Anbetung	Pfr. Maywurm
St. Bonifatius	Sa	19.12.	17.00 – 18.15 Uhr	Pfr. Mathew
Salvator	Sa	19.12.	16.30 – 18.00 Uhr	Pfr. Sedlmeier

Beichtgespräche mit allen Geistlichen auch nach Vereinbarung.

**Bußfeiern**

Salvator	So	20.12.	18.00 Uhr	W. Fimpel
St. Bonifatius	Mo	21.12.	18.30 Uhr	W. Fimpel

## Org. Nachbarschaftshilfe

**St. Maria:**  
Einsatzleiterin  
B. Simon, Tel. 528570

**Salvator u. St. Bonifatius:**  
Einsatzleiterin  
D. Kienle Tel. 64209

## Abkürzungen stehen für

SK	Salvatorkirche
SH	Salvatorheim
GH	Gemeindehaus
ESH	Edith-Stein-Haus

## Kath. Öffentliche Bücherei

Bohlstr. 3, Aalen



Unsere Bücherei hat geöffnet

Öffnungszeiten:

Mo und Mi, 16.30 – 18 Uhr  
Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie einen individuellen Termin wünschen.  
Wir sind gerne für Sie da.  
Tel. 07361/42816.

Ihr Bücherei-Team

## Weihnachtskonzert mit Marc Marshall auf 2021 verlegt!



Das Konzert wird auf Mittwoch, 08.12.2021 (15.30 Uhr und 19.30 Uhr) verlegt. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.

Les: Jes 41, 13–20  
Ev: Mt 11, 7b.11–15

Peter und Paul  
17.00 Anbetung

## Salvator

06.00 Eucharistiefeier – Frühroterate  
17.15 Gottesdienst Erzieherinnen

18.00 Rosenkranz entfällt  
18.30 Eucharistiefeier entfällt

## Freitag

11. Dez.

Damasus I, Papst,

Les: Jes 48, 17–19  
Ev: Mt 11, 16–19

## St. Thomas

15.00 Rosenkranz

## St. Elisabeth

10.00 Eucharistiefeier

## St. Augustinus

17.00 Corona-Bittgang anschl.  
18.00 Eucharistiefeier  
anschließend Anbetung

## Schülergottesdienste

Mi 9.12. 07.45 und 8.30  
Schillerschule

## Seniorenwohnheime

### KWA Albstift

Do 10.12. 15.30 Eucharistiefeier

### Samariterstift

Fr 11.12. 16.30 Hörfunkgottesdienst

## Beichtgelegenheit

von 17.00 – 17.30 Uhr in

### Salvator (Sakristei)

Sa 05.12. Pfr. Maywurm

Sa 12.12. Pfr. Sedlmeier

### St. Michael

So 06.12. 9.30 Uhr

## Impressum:

Kath. Gesamtkirchengemeinde  
Bohlstr. 3, 73430 Aalen,  
Tel. 07361 / 37058-100

Redaktion (verantwortlich):

Pfarrer Wolfgang Sedlmeier

Email-Adresse der Redaktion

[Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de](mailto:Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de)

[www.katholische-kirche-aalen.de](http://www.katholische-kirche-aalen.de)

Redaktionsschluss: Freitags 12.00 Uhr

**Pastoralteam der SE**  
Pfarrer Wolfgang Sedlmeier  
Tel. 07361 / 37058-220  
wolfgang.sedlmeier@drs.de

Pfarrer P. Shiju Mathew  
Tel. 07361 / 37058-223  
shiju.mathew@drs.de

Pfarrer Vilim Koretic  
Tel. 07361 / 66500  
v.koretic@yahoo.de

Pfarrer Jose Mukendi Sambay  
JoseMukendi@gmail.com

Pfarrer Franz Maywurm  
Tel. 07361 / 4902175

Diakon Michael Junge  
Tel. 07361/37058-252  
michael.junge@drs.de

Diakon Thomas Bieg  
Tel. 07361 / 37058-100  
thomas.bieg@drs.de

Pastoralreferentin Karin Fritscher  
Tel. 553155 (OAK),  
Tel. 07361/4605698  
karin.fritscher@drs.de

Pastoralreferent Wolfgang Fimpel  
Tel. 07361 / 37058-280 od. 941595  
wolfgang.fimpel@freenet.de

Pastoralass. Hans-Christian Richter  
Tel. 07361 / 37058-221  
hans-christian.richter@drs.de

Jugendreferent Martin Kronberger  
Tel. 07361 / 37058-222  
martin.kronberger@drs.de

## Pfarrbüro Katholische Kirche Aalen

Bohlstr. 3, 73430 Aalen  
Telefon 07361 / 370 58 -100  
Fax 07361 / 370 58 -111  
www.katholische-kirche-aalen.de

### Öffnungszeiten

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

### Telefonzeiten

Mo, Di, Do, Fr	10.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do	15.00 - 17.00 Uhr

### Mail-Adressen

salvator.aalen@drs.de  
stmaria.aalen@drs.de  
StBonifatius.Hofherrnweiler@drs.de

### Kontakt- und Öffnungszeiten: St. Bonifatius

Weilerstraße 109, 73434 Aalen  
Tel. 07361/37058-180 oder -100  
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

### St. Maria - Gemeindehaus

Marienstr. 5, 73431 Aalen  
Mittwoch 08.30 - 11.00 Uhr  
Freitag 13.30 - 15.00 Uhr



### In der kommenden Woche

**Chor der Salvatorkirche**  
Der sonntägliche Gemeindege-  
sang wird von Chormitgliedern  
wie gewohnt weiterhin über-  
nommen.



### In der kommenden Woche

**Dienstag, 8. Dezember**  
18.30 Uhr St. Michael: im An-  
schluss an den Gottesdienst  
beten wir gemeinsam in einer  
kleinen Andacht die Gebete zur  
Herbergssuche

**Chor „Neue Töne“**  
Mi 9.12. 19.30 Uhr Probe der  
Schola im GH unter Coronaauf-  
lagen.

**Chor der Marienkirche**  
Do 10.12. 19.45 Uhr C(h)orona-  
Probe der Schola im GH St. Maria



### In der kommenden Woche

**Kirchenchor St. Bonifatius**  
Die Proben für den Kantoren-  
dienst finden am Do um 19 Uhr  
im ESH statt.

**NachbarschaftshelferInnen**  
Am Fr 11.12. 16.30 Uhr findet  
eine Begegnung vor dem ESH  
mit adventlichen Impulsen und  
Geschenkübergabe statt. Natür-  
lich unter Beachtung der Hygie-  
nevorschriften

### Gemeindebesuchsdienst Salvator und St. Maria

Die Gemeindebriefe können wie folgt abgeholt werden:

**Salvator:**

Fr 4.12. 10 - 12 Uhr und Mo, 7.12. 10-12 Uhr im Pfarrbüro Salvator

**St. Maria:**

Fr 4.12. 13.30 - 15.30 Uhr und Mo 7.12. 8.30-11 Uhr im Gemein-  
debüro St. Maria (Gemeindehaus)

Für den Pelzwasen liegen sie ab Freitagnachmittag, 4.12. in  
St. Michael aus.

Herzlichen Dank!

### Krippenfeier 2020 in St. Augustinus

Liebe Kinder, ihr seid herzlich eingeladen, beim Krippenspiel in St.  
Augustinus am Heiligen Abend, 24. Dezember, um 14.30 Uhr und  
um 16 Uhr mitzumachen.

**Die voraussichtlichen Termine für die Krippenspielproben sind:**

- Samstag, 12.12. um 14 Uhr
- Freitag, 18.12. um 14 Uhr
- Mittwoch, 23.12. um 14 Uhr

in der St. Augustinus-Kirche.

**Kontaktperson:**

Stefanie Kinzl, Tel. 32935, E-Mail: stefaniekinzl@gmx.de

Wir freuen uns, wenn ihr mitmacht!

Katholische Kirchengemeinde St. Maria Aalen, Tel. 37058-100,  
stmaria.aalen@drs.de



### Gemeindebriefe

Die HelferInnen bitten wir, die Gemeindebriefe nach den Gottes-  
diensten am 5.12. in St. Bonifatius (für Hofherrnweiler) und 6.12. in  
St. Thomas (für Unterrombach) abzuholen. Herzlichen Dank!



Lösung: Das Schild gehört zum 7. Dezember.



Finde die 8 Fehler

### Vom Sprechen und vom Handeln

Es muss an Aschermittwoch 1979 oder 1980 gewesen sein. Damals war ich Theologiestudent am Wilhelmsstift, Priesteramtskandidat. Zur Ausbildung gehörte, dass der Studiengang einmal im Jahr Exerzitien hatte. Man ging für 5 Tage in ein Bildungshaus oder ein Kloster, hatte einen gemeinsamen Tagesablauf mit Messe, Stundengebet und Mahlzeiten. In diesen Tagen herrschte Schweigen, was für uns eine aufregende Sache war. Der Exerzitienleiter bzw. die Leiterin hielt dann meist zweimal am Tag einen ca. einstündigen Vortrag zur spirituellen Erneuerung und Weiterentwicklung. So weit, so gut. An diesem Aschermittwochnachmittag begannen unsere Exerzitien im Kloster Reute mit einem Kaffee. Zum Kaffee wurde Frankfurter Kranz gereicht, dieses viel zu süße und viel zu kalorienreiche Wunderwerk deutscher Konditoreienkunst. Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag, und Frankfurter Kranz passen zusammen wie Wasser und Feuer. Nachgefragt bei den Schwestern, warum wir dergestalt in die Fastenzeit eingeführt würden, war die Antwort, dass sie als Schwestern sehr wohl fasten würden, aber dass wir ja Gäste seien und das halt zum Service des bestellten Nachmittagskaffees gehöre. Ja, ich weiß, diese kleine Episode ist eigentlich eine Lappalie, aber sie ist symptomatisch für das, wie wir uns selber ernst nehmen. Wir wollen der Welt den Spiegel vorhalten, treten ein für eine andere, bessere und gerechtere Ordnung, und dann geht uns bei der Realisierung die Puste aus, so dass unsere Kritik ins Leere läuft.

Da ist die Katholische Soziallehre, bei der es um die Gerechtigkeit geht. Ihre Prinzipien heißen Subsidiarität (es wird nicht von oben entschieden, sondern die Verantwortung liegt bei den Betroffenen selbst, ihre Probleme zu lösen); Solidarität (Stärkere helfen und unterstützen die Hilfebedürftigen); Gemeinwohlprinzip (das Wohl aller geht vor das Wohl des Einzelnen); Recht auf Privatbesitz; Universalität (die Prinzipien gelten für alle Menschen, nicht nur für ein Land oder eine Gruppe); Ökologische Verantwortung und gerechter Lohn (dieser orientiert sich nicht an der Wertschöpfung, sondern der Lohn ist gerecht, wenn ein arbeitender Mensch mit seinem Lohn für sich und die Menschen, für die er Verantwortung hat, sorgen kann). Die Katholische Soziallehre ist mehr als 100 Jahre alt, hat sich mit den Jahren korrigiert, weiterentwickelt, Fragen zur Gerechtigkeit gestellt und beantwortet. Immer wieder hat sich die Politik auf der Suche nach einer Alternative zu Kapitalismus und Sozialismus an ihr orientiert. Ja, sogar die Väter und wenigen Mütter des Grundgesetzes ließen sich bei ihrer Idee von der Sozialen Marktwirtschaft ganz wesentlich von der Katholischen Soziallehre inspirieren. Zu Recht sind wir ein bisschen stolz auf sie, und gerne verweisen auch unsere Bischöfe auf sie.



Foto: Pixabay

Doch, wenn es konkret wird, dann orientieren wir uns an den Gerechtigkeitsmaßstäben der Gesellschaft. Da ist z.B. der gerechte Lohn. Natürlich versucht der Staat, mit Kindergeld, Steuerrecht, Elterngeld, Bafög etc. Familien und Kinder zu fördern. Aber grundsätzlich gilt: Einkommen von Beamten und Angestellten der öffentlichen Hand orientieren sich an Ausbildung und Dienstaltersstufen. Genau diese Logik hat die Kirche in Deutschland übernommen. Bildungsgrad und Alterszugehörigkeit entscheiden über den Gehalt. Da gibt es Entgeltgruppen, Zulagen mit oder ohne Sozialversicherung, Einkommensstabellen wie in der Welt. Den großen Perspektivenwechsel aber wagen die Diözesen nicht. Natürlich ist es gefährlich, die eingeübten Wege des Tarifrechts zu verlassen. Natürlich geht es um die Angst, dass man dann nicht mehr genug Bewerber um qualifizierte Stellen finden würde. Aber die Glaubwürdigkeit einer katholischen Soziallehre

hängt nun einmal auch daran, ob sie lediglich eine Utopie ist oder auch im realen Leben zu verwirklichen ist.

Dass es auch anders gehen kann, habe ich in Frankreich erlebt. Die Zivilangestellten, im Vergleich zu Deutschland sehr wenige, werden nach dem allgemeinen Tarifrecht bezahlt, die Priester in der Diözese Paris aber bekommen alle den gleichen Lohn, gleich ob einer Vikar, Pfarrer oder Bischof ist. Dieser orientiert sich am Mindestlohn.

Natürlich ist dadurch nicht die Gleichheit geschaffen, denn der eine ist beliebt und wird gerne beschenkt, ein anderer hat eine reiche Familie und fährt deshalb einen Sportwagen, wieder andere aus afrikanischen Ländern sollen noch etwas für die Familie nach Hause schicken. Was mich erstaunt hat, dass unter diesen Gegebenheiten die Diözese Paris weit mehr Priesterberufungen pro Gemeindeglied hat als jede Diözese in Deutschland. Natürlich freue ich mich, dass ich heute zu denen gehöre, die aufgrund von Ausbildung und Altersstufe gut gestellt sind, aber trotzdem weiß ich, dass ich damit dem Anspruch des Evangeliums etwas schuldig bleibe. Es ist die Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Beamtenkirche tituliert man hin und wieder diese Art, mit dem Evangelium umzugehen. Alles funktioniert wunderbar, aber wenn bei uns alles ist wie in der Welt, dann braucht es diese Kirche eigentlich nicht mehr. Natürlich weiß ich um all die vielen, die ihre Gaben spenden, die Verantwortung für andere übernehmen oder die sich in ihrer Freizeit für eine bessere und gerechtere Welt einsetzen. Für jede dieser Taten darf und muss man dankbar sein. Wenn es aber darum geht, eine funktionierende Welt zu konstruieren, dann fällt uns dann doch nichts anderes ein als das, was es schon gibt. Eigentlich schade.

Das meint Ihr

Wolfgang Seidemann

## Ein Ort der Anbetung

Wie eine Oase der Stille, des Ruhigwerdens und der Geborgenheit fühlt sich die Kapelle im Ostalb-Klinikum an. Mitten zwischen Krankheit und Angst strömt sie freundlich ihre Atmosphäre aus, ganz unaufdringlich in der Kunst des Ellwanger Bildhauers Rudolf Kurz. Jetzt gibt es einen weiteren, neuen Platz der Anbetung in der Kapelle: eine Christus-Ikone.

„Es ist ein Platz, der zum Beten einlädt“, sagt Pfarrer Jan Langfeldt beim Gottesdienst am Christkönigssonntag. Diesen Sonntag hatten sich die Klinikseelsorger zur Segnung des neuen Gebetsplatzes ausgesucht, weil die Ikone das Christus-Pantokrator-Motiv zeigt – Christus als Weltenherrscher. Auf der Ikone wird aus dem Buch der Offenbarung zitiert: „ER ist der Erste, der Letzte und der Kommende“. Etwas sehr Tröstendes gehe davon aus, interpretiert Pfarrer Langfeldt. Die Segnung erfolgte im Gottesdienst durch Diakon Thomas Bieg.

Auch Klinikseelsorgerin Karin Fritscher freut sich sehr, dass es nun diesen Platz in der Klinikkapelle gibt. „Unterhalb der Ikone haben wir nun elektrische Lichter installiert, die von Betenden angeschaltet werden können“, führt Karin Fritscher aus. Schon längere Zeit wollten die Klinikseelsorger dieses Projekt umsetzen. Denn: „Die Menschen haben das Bedürfnis etwas zu tun und können spüren, dass mit dem Licht ihr Gebet weitergetragen wird. Das Anzünden einer Kerze ist das äußerliche Zeichen des Gebetes“. Schließlich, so die Klinikseelsorgerin weiter, hätten Menschen nicht nur einen Geist, sondern auch einen Körper. „Deshalb ist das Tun so wichtig“.

Wie gut dieses Weitertragen einer Bitte, einer Sorge und auch des Dankes für die Menschen ist, die in die Klinikkapelle kommen,

zeigt das rege genutzte Fürbitt-Buch, das neben der Ikone steht. Und wenn die Klinikseelsorger einmal in der Woche, am Donnerstagnachmittag, direkt in der Kapelle vor Ort sind und zum Gespräch oder auch zum gemeinsamen Schweigen und Aushalten einladen, dann wird klar, wie umtrieb es ein paar Schritte weiter, draußen im Flur, zugeht.

Das Eintauchen in die Stille dieses Ortes lässt stärker als an einem anderen spüren: Es tut gut zu wissen, dass es Einen gibt, der uns hält. Damit diese schwere Zeit der Krankheit nicht alleine getragen werden muss. *Text und Bilder: Sibylle Schwenk, Dekanat Ostalb*



## Glockenwanderung im Hüttfeld

... vom „Markusdom“ zu Heilig-Kreuzs-Turm

Am Freitag, 11. Dezember 2020, um 11 Uhr ist es nun soweit. Alle notwendigen Gremien haben einer Übertragung der Glocken von der evangelischen Markuskirche zur katholischen Heilig-Kreuz-Kirche zugestimmt. Es ist in der gesamten Diözese ein bisher einmaliger Vorgang, dass von einer evangelischen Kirche Glocken auf eine katholische Kirche übertragen werden. Es ist ein Zeichen ganz besonderer Ökumene, sagt der evangelische Dekan Ralf Drescher. Wir laden Sie ein, dieses einmalige Geschehen mitzuerleben. Es ist etwas besondere Freude, dass nun die Heilig-Kreuz-Kirche nach über 50 Jahren mit Ihrer Hilfe vollendet werden kann. Damit alles reibungslos funktioniert, werden schon in den Tagen davor die ersten Vorarbeiten ausgeführt. Die Glocken werden im Markusturm für den Abtransport vorbereitet und dann am Freitag mit dem Kran auf den LKW verladen, der sie dann zur Heilig-Kreuz-Kirche bringt. Dort werden sie in der Kirche für alle Gottesdienstbesucher sichtbar aufgestellt.

Wann erschallt dann das erste Glockengeläut aus Heilig-Kreuz? Das kann heute noch nicht gesagt werden. Zunächst wird der Kirchturm saniert. Das Glockenprojekt muss komplett aus Spenden finanziert werden. Der Spendenanteil beläuft sich auf 40.000 €.

Deshalb trifft hier besonders zu:

Mit Ihrer Unterstützung können wir es schaffen, die Heilig-Kreuz-Kirche zu vollenden.

**Helpen Sie mit!**

VON IHRER SPENDE WERDEN ALLE HÖREN

Spendenkonto:  
Kath. Gesamtkirchengemeinde Aalen  
Heilig-Kreuz-Kirche Glocken  
Kreissparkasse Ostalb  
DE15 6145 0050 0110 0044 08

Bitte vormerken:

Feierliche Verabschiedung der Glocken an der Markuskirche Freitag, 11.12.2020, um 11 Uhr. Anschließend Begrüßung der Glocken an der Heilig-Kreuz-Kirche.

Helmut Erhardt

## Gebet in der Coronakrise

*Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.*

*Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.*

*Bitte, tröste jene, die jetzt trauern.*

*Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie, allen Krankenschwestern und Pflägern Kraft in dieser extremen Belastung, den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.*

*Wir beten für alle, die in Panik sind, für alle, die von Angst überwältigt sind, um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.*

*Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.*

*Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du die Herzen mit Deiner Sanftheit.*

*Und ja, wir beten, dass die Epidemie abscwillt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.*

*Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.*

*Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist. Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.*

*Dass Du allein ewig bist.*

*Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.*

*Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeit so schnell übersehen.*

*Wir vertrauen Dir.*

*Danke.*

*(Johannes Hartl, Gebetshaus Augsburg)*